

Ein freundliches Wort tut's auch

Zu: Klinik verbietet das Händeschütteln

Man gewinnt den Eindruck, dass die Händedesinfektion als „Zeitfaktor“ gesehen wird. Das sehe ich als sehr gefährlich an, weil die Händedesinfektion der effektivste Schutz vor Infektionen ist. Sie verschwendet keine Zeit, sie schützt!

Sylvia Kuznia, Bochum

Ich begrüße den Verzicht auf das Händeschütteln. Zwar ist der Händedruck des Arztes eine Geste, die dem Patienten gut tut. Es gibt genügend andere Freundlichkeiten, die nichts kosten, aber viel bewirken.

Ein paar einfühlsame Worte, ein Lächeln, heben nicht nur die Stimmung, sondern fördern auch den Heilungsprozess.

Gabriele Gottbrath, Gladbeck

Oft werde ich wegen meiner Abneigung gegen das Händeschütteln für unhöflich gehalten. Ich finde, ein freundliches Lächeln bei der Begrüßung sagt alles über das Gegenüber aus. Wir alle sollten, wo auch immer, verantwortungsvoll an der Hygienekette arbeiten. Das heißt Hände weg!

Waltraud Buhl, Bochum